

Freifunk Münster

~~Hier soll alles rund um das Thema Freifunk gesammelt werden, bis es eine geeignetere Stelle gibt.~~

Die gesamte Seite ist veraltet! Es gibt ein neues Wiki nur für Freifunk auf der Freifunk Münster Seite: [Freifunk Münster Wiki](#)

Organisation

Wir nutzen den IP Block des (ehemaligen) [Piraten Funk Münster](#) und haben uns zusätzlich einen IPv6 Block im [Freifunk Wiki](#) gesichert. Als Kontaktadresse gibt es <mailto:freifunkmuenster@warpzone.ms> die bisher auf Void und [Sandzwerg](#) weiterleitet.

IP-Bereich

IPv4: 10.43.0.0/16 IPv6: fd68:e2ea:a53::/48

Reservierter IP-Bereich

Dieser Bereich ist für feste IPs, Infrastruktur, Dienste usw. reserviert.

IPv4: 10.43.0.0/21 IPv6: fd68:e2ea:a53::/50

IP-Bereich Gateway 1 (VOID-DEV)

IPv4-Adresse: 10.43.0.2 IPv6-Adresse: fd68:e2ea:a53::2/48

IPv4: 10.43.8.0/21 IPv6: fd68:e2ea:a53:4000::/50

IP Bereich Gateway 2 (Warpzone)

IPv4-Adresse: 10.43.0.3 IPv6-Adresse: fd68:e2ea:a53::3/48

IPv4: 10.43.16.0/21 IPv6: fd68:e2ea:a53:8000::/50

IP Bereich Gateway 3 (Fusselkater)

IPv4-Adresse: 10.43.0.4 IPv6-Adresse: fd68:e2ea:a53::4/48

IPv4: 10.43.24.0/21 IPv6: fd68:e2ea:a53:C000::/50

Freifunk am Hawerkamp

Der Hawerkamp soll mit freien WLAN, am besten auf Basis von Freifunk ausgestattet werden. Es gibt eine Spende von 25 Cisco Access Points vom Typ AIR-AP-1131AG-E-K9

Hardware

Hersteller	Modell	WLAN	ext.Antenne?	PoE	openwrt
Cisco	AIR-AP-1131AG-E-K9	a/b/g	nein	ja	nein
TP-Link	WR841ND	b/g/n 2.4Ghz	ja	nein	ja
Ubiquity	Nanostation M5 Loco	5 GHz	nein	ja	nein

Firmware

Die Firmware wird vermutlich auf [Gluon](#) vom Freifunk Lübeck basieren. Ein Fork der [Lübecker Einstellungen](#) unter eigenem namen ist auf Github als [site-ffms](#) zu finden. Außerdem gibt es ein allgemeines Münsteraner Freifunk git unter [gitolite@warpzone.ms:freifunk.git](#) zu finden.

To-Do

- Community bei Freifunk.net als Subdomain/Wordpress Instanz anlegen lassen
- [API File](#) erstellen ([Anleitung](#))
- Gateway VM auf Warpzone Server einrichten (server.warpzone.ms -p 2223)
 - Fastd
 - VPN (openvpn)
 - DNS/DHCP (dnsmasq)
 - DHCP (isc-dhcpd)
 - ravid (dhcp ipv6)
 - alfred (teil von batman / Userspace / <https://github.com/tcatm/alfred>)
 - alfred-json (<https://github.com/tcatm/alfred-json>)
 - batman-adv (meshing) [Vorsicht: zu neue Kernel nutzen die neue batman version mit neuerem kompability level -> nicht kompatibel]
 - FFMap-Backend (Übersichtskarte <https://github.com/ffnord/ffmap-backend>)
 - FFMAP (Übersichtskarte <https://github.com/ffnord/ffmap-d3>)
 - Webserver nötig falls nicht auf bestehendem System
 - DOKU(!)
- VPN: Bei Lübecker / Berlinern nach Modalitäten für VPN anfragen: Alternativ eigenen Zugang, mit kosten verbunden (testweise genutzt: <http://mullvad.net/>)
- Firmware - eigene VM als Zentrales Buildsystem(server.warpzone.ms:2224) + Anleitung zum selber bauen
 - Key zum signieren der Firmware: Zentral über Buildserver (alternativ: dezierte entwickler bauen selber)
- Schlüsselverwaltung der Router - Anmeldung per Email (Später: Kontaktformular?)/ Verwalten im git / fastd checkt automatisch aus & konfiguriert
- Verwaltung von DNSEinträgen für .ffms

Gateway

Anleitung zum Gateway einrichten, Vorlage ist die Dokumentation des Freifunk [Lübeck](#)

- Debian Jessie (Kernel: 3.10.x neuere Kernel Version hat neueres Batman Support level - nicht kompatibel)
- **Zusätzliche Paketquellen**
- deb <http://repo.universe-factory.net/debian/> sid main

```
gpg --keyserver pgpkeys.mit.edu --recv-key 16EF3F64CB201D9C
gpg -a --export 16EF3F64CB201D9C | apt-key add -
```

- Dann brauchen wir noch die Paketquellen aus unserem OBS

```
echo 'deb
http://download.opensuse.org/repositories/home:/fusselkater:/ffms/Debian_7.0
/ /' >> /etc/apt/sources.list.d/ffms.list
```

```
wget
http://download.opensuse.org/repositories/home:fusselkater:ffms/Debian_7.0/R
elease.key
apt-key add - < Release.key
```

- Dann einmal apt-get update
- **Notwendige Pakete:**
 - bridge-utils (Verwaltung der Netzwerkbrücken)
 - batctl (B.A.T.M.A.N. Verwaltungstools)
 - openvpn (VPN zu MULLVAD)
 - haveged (Entropie)
 - fastd (VPN zu den Nodes)
 - radvd (IPv6 Router Advertisements)
 - isc-dhcp-server (DHCP)
 - bind9 (DNS)
 - git
 - alfred-stable
 - batman-adv-dkms
- **batman-adv 2013.04 installieren**

Nachdem batman-adv-dkms installiert ist, schmeißt dkms einen Fehler, da in den aktuellen Kernel-Versionen eine neuere batman-adv Version ist, als über dkms gebaut wurde. Es ist nötig, die Installation des 2013.04er Modules zu erzwingen. Dazu macht man folgendes:

```
dkms remove batman-adv/2013.4.0 --all
dkms --force install batman-adv/2013.4.0
```

Danach einmal rebooten. Nun sollte batman-adv Version 2013.4 geladen sein. Verifizieren kann man dies mit:

```
cat /sys/module/batman_adv/version
```

- **IPv6 Forwarding aktivieren**

- Konfigurationsdatei `/etc/sysctl.d/forwarding.conf`

```
# IPv4 Forwarding
net.ipv4.ip_forward=1

# IPv6 Forwarding
net.ipv6.conf.all.forwarding = 1
```

- Anschließend Reboot des Servers
- **Batman Einrichten**
 - Bei der `/etc/modules` das modul `batman-adv` hinzufügen
 - Neustarten oder Modul händisch per `modprobe batman-adv` laden
 - Überprüfen ob module geladen wurde: es existiert der pfad `/sys/module/batman_adv/` und dort gibt die Datei `version` die Kompabilitätsversion von Batman an
- **Netzwerk anpassen**
 - Eine Netzwerkbrücke als Schnittstelle zwischen dem Mesh auf der einen Seite und dem VPN nach XYZ als exist auf der anderen Seite dazu die `/etc/network/interfaces` anpassen
 - Erstellen eines Bridge Interfaces das eine IP im FF-IP Block hat

```
# Netzwerkbrücke für Freifunk
# - Hier läuft der Traffic von den einzelnen Routern und dem
externen VPN zusammen
# - Unter der hier konfigurierten IP ist der Server selber im
Freifunk Netz erreichbar
# - bridge_ports none sorgt dafür, dass die brücke auch ohne
Interface erstellt wird
auto br0

iface br0 inet static
    address 10.43.0.3
    netmask 255.255.0.0
    bridge_ports none

iface br0 inet6 static
    address fd68:e2ea:a53::3
    netmask 48
```

- Batman Interface hinzufügen und an Bridge Interface binden

```
# Batman Interface
# - Erstellt das virtuelle Inteface für das Batman-Modul und
bindet dieses an die Netzwerkbrücke
# - Die unten angelegte Routing-Tabelle wird später für das
Routing innerhalb von Freifunk (Router/VPN) verwendet

allow-hotplug bat0

iface bat0 inet6 manual
    pre-up modprobe batman-adv
    post-up ip link set dev bat0 up
```

```

    post-up brctl addif br0 bat0
    post-up batctl it 10000
    post-up ip rule add from all fwmark 0x1 table 42
    post-up start-stop-daemon -b --start --exec
/usr/sbin/alfred -- -i br0 -b bat0;
    post-up start-stop-daemon -b --start --exec
/usr/sbin/batadv-vis -- -i bat0 -s;

```

- Config anwenden indem das Netzwerk per `service networking restart` neustartet wird
- Table 42 die wir im Bridge Interface definiert haben muss noch mit Regeln gefüllt werden.
- Sobald das Interface hoch kommt, starten wir `alfred` und `batadv-vis`
- TODO: Konfiguration vom 2. Gateway übernehmen, da diese Lösung nicht mit neuren Debian Versionen kompatibel ist
- Dazu erzeugen wir die `/etc/iptables.up.rules` und fügen

```

*filter # in wie weit ist das notwendig?
:INPUT ACCEPT [0:0]
:FORWARD ACCEPT [0:0]
:OUTPUT ACCEPT [0:0]
COMMIT
# Regeln zum markieren eingehender Pakete
*mangle
:PREROUTING ACCEPT [0:0]
:INPUT ACCEPT [0:0]
:FORWARD ACCEPT [0:0]
:OUTPUT ACCEPT [0:0]
:POSTROUTING ACCEPT [0:0]
-A PREROUTING -i br0 -j MARK --set-xmark 0x1/0xffffffff
-A OUTPUT -o eth0 -p udp --dport 53 -j MARK --set-xmark 0x1/0xffffffff
-A OUTPUT -o eth0 -p tcp --dport 53 -j MARK --set-xmark 0x1/0xffffffff
COMMIT

```

ein um alle Pakete die über die Bridge reinkommen mit dem `0x1` Flag zu markieren damit sie an Table 42 geschickt werden(d.h. nicht! die default route). Zusätzlich werden Ausgehende Pakete, die eigentlich über `eth0` gehen würde, und UDP/TCP Port 53 (DNS) haben, auch über Table 42 geschickt, um `bind` zu zwingen, über das VPN zu gehen.

- Nun wird alles von der bridge an den VPN Tunnel(der später eingerichtet wird) per nat weiter geleitetet dafür fügt man ebenfalls in der `/etc/iptables.up.rules` folgendes ein:

```

# Route an VPN per nat.
*nat
:PREROUTING ACCEPT [0:0]
:INPUT ACCEPT [0:0]
:OUTPUT ACCEPT [0:0]
:POSTROUTING ACCEPT [0:0]
-A POSTROUTING -o tun0 -j MASQUERADE
COMMIT

```

- Nun erzeugen wir ein Shell-Script, das beim initialisieren eines Interfaces die `IpTables`-Regeln lädt

- Datei: /etc/network/if-pre-up.d/iptables

```
#!/bin/sh
/sbin/iptables-restore < /etc/iptables.up.rules
```

- Und machen sie ausführbar:

```
chmod +x /etc/network/if-pre-up.d/iptables
```

- Iptables laden mit iptables-restore < /etc/iptables.up.rules
- **VPN Einrichten**
- Unser VPN geht aktuell nach Schweden (Anbieter: <https://mullvad.net/en/>) dieser stellt passende openVPN Konfigurationsdateien zur Verfügung (siehe [hier](#) nach vorherigem einloggen)
- Die Konfigurationsdateien (ca.crt / crl.pem / mullvad.crt / mullvad.key / mullvad_linux.conf) werden nach /etc/openvpn/ kopiert und die datei mullvad_linux.conf wird ergänzt. Ganz am Ende wird

```
#custom
route-noexec
up /etc/openvpn/mullvad_up.sh
```

angefügt. Das route-noexec sorgt dafür das openvpn keine routen setzt.

- tun in die /etc/modules eintragen und dann modprobe tun
- Nun wird das im vorherigen Punkt erwähnte Skript mullvad_up.sh mit folgendem Inhalt angelegt:

```
#!/bin/sh
ip route replace 0.0.0.0/1 via $5 table 42
ip route replace 128.0.0.0/1 via $5 table 42
exit 0
```

Das Skript liegt in der Routing Tabelle 42 fest das aller Verkehr der durch die Tabelle 42 geroutet wird an die IP des VPN Gateways(\$5) geroutet und setzt batman in den Server Mode. Das heißt das batman sich als Gateway versteht und das im Batman Mesh bekannt gibt.

- Openvpn wird per service openvpn start gestartet
- **Fastd Einrichten**
- Konfigurationsverzeichnis erstellen

```
mkdir -p /etc/fastd/vpn/peers
```

- Schlüssel für den Server erzeugen. Der Schlüssel wird in diesem Schritt nur erzeugt und auf der Kommandozeile ausgegeben. Secret und Public müssen in die Fastd-Konfiguration des Servers bzw. in die Router-Firmware übernommen werden.

```
fastd --generate-key
```

- Konfigurationsdatei /etc/fastd/vpn/fastd.conf erstellen:

```
bind 0.0.0.0:14242 interface "eth0";
interface "mesh-vpn";
```

```

user "nobody";
mode tap;
method "salsa2012+gmac";
mtu 1426; # 1426 - ipv4 header - fastd header
secret "SERVER-SECRET-KEY";

log to syslog level debug;
#folgende Zeile sorgt dafuer das jeder Peer akzeptiert wird
#on verify "true";

include peers from "/var/gateway-ffms/nodes/";
include peers from "/var/gateway-ffms/backbone/";

on up "
  ip link set dev $INTERFACE address de:ad:be:ef:43:0X
  ip link set dev $INTERFACE up
  ifup bat0
  batctl if add $INTERFACE
  batctl gw server
";

```

- Zum Testen kann fastd mit `fastd -c /etc/fastd/vpn/fastd.conf` in der Kommandozeile gestartet werden.
- Anschließend fastd mit `service start fastd` starten.
- Die backbones werden included, um die Verbindung zwischen den Servern herzustellen
- **IPv6 Router Advertisements Einrichten**
- Jeder Gateway-Server erhält ein eigenes IPv6 Prefix für Router Anouncements
- Achtung: radvd kann maximal /64 Netze vergeben
- Der Eintrag RDNSS muss die IP-Adresse des Gateway enthalten
- Konfigurationsdatei `/etc/radvd.conf`

```

interface br0
{
  AdvSendAdvert on;
  IgnoreIfMissing on;
  MaxRtrAdvInterval 50;

  prefix fd68:e2ea:a53:zzzz::/64
  {
  };

  RDNSS fd68:e2ea:a53::z {
    AdvRDNSSLifetime 100;
  };

  DNSSL ffms
  {
    AdvDNSSLLifetime 100;
  };
};

```

- Start des Dienstes mit `service radvd restart`
- **DHCP Server Einrichten**
- Jeder Gateway-Server erhält einen Teil des IP Bereiches um Adressen zu vergeben
- Die Optionen Router und Domain-Name-Servers enthalten jeweils die IP des Servers
- Konfigurationsdatei `/etc/dhcp/dhcpd.conf`

```
default-lease-time 600;
max-lease-time 3600;

authoritative;

log-facility local7;

subnet 10.43.0.0 netmask 255.255.0.0 {
    range 10.43.zz.1 10.43.zz.254;

    option routers 10.43.0.x;
    option domain-name-servers 10.43.0.x;
}
```

- Zudem wird der DHCP Server noch auf das Bridge-Interface festgelegt. Hierzu wird in der Datei `/etc/default/isc-dhcp-server` die Ofolgende Option gesetzt:

```
# On what interfaces should the DHCP server (dhcpd) serve DHCP requests?
#       Separate multiple interfaces with spaces, e.g. "eth0 eth1".
INTERFACES="br0"
```

- Test des DHCP Servers mit `dhcpd -f -d`
- Anschließend DHCP Server starten mit `service isc-dhcp-server restart`

dhcpdv6

- Damit auch via dhcpdv6 Adressen verteilt werden (Was vorallem für Windows-Hosts wichtig ist, da diese den RDNSS-Parameter von radvd nicht kennen, werden folgende Dateien eingerichtet:

`/etc/init.d/isc-dhcp6-server`

```
#!/bin/sh
#
#

### BEGIN INIT INFO
# Provides:          isc-dhcp6-server
# Required-Start:    $remote_fs $network $syslog
# Required-Stop:     $remote_fs $network $syslog
# Should-Start:      $local_fs slapd $named
# Should-Stop:       $local_fs slapd
# Default-Start:     2 3 4 5
# Default-Stop:      0 1 6
# Short-Description: DHCP6 server
```



```
# Description:      Dynamic Host Configuration Protocol Server V6
### END INIT INFO

PATH=/sbin:/bin:/usr/sbin:/usr/bin

test -f /usr/sbin/dhcpd || exit 0

DHCPD_DEFAULT="${DHCPD_DEFAULT:-/etc/default/isc-dhcp6-server}"

# It is not safe to start if we don't have a default configuration...
if [ ! -f "$DHCPD_DEFAULT" ]; then
    echo "$DHCPD_DEFAULT does not exist! - Aborting..."
    if [ "$DHCPD_DEFAULT" = "/etc/default/isc-dhcp6-server" ]; then
        echo "Run 'dpkg-reconfigure isc-dhcp-server' to fix the
problem."
    fi
    exit 0
fi

. /lib/lsb/init-functions

# Read init script configuration
[ -f "$DHCPD_DEFAULT" ] && . "$DHCPD_DEFAULT"

NAME=dhcpd
DESC="ISC DHCP6 server"
# fallback to default config file
DHCPD_CONF=${DHCPD_CONF:-/etc/dhcp/dhcpd6.conf}
# try to read pid file name from config file, with fallback to
/var/run/dhcpd.pid
if [ -z "$DHCPD_PID" ]; then
    DHCPD_PID=$(sed -n -e 's/^[ \t]*pid-file-name[ \t]*"(.)"[
\t]*;.*$/\1/p' < "$DHCPD_CONF" 2>/dev/null | head -n 1)
fi
DHCPD_PID="${DHCPD_PID:-/var/run/dhcpd6.pid}"

test_config()
{
    if ! /usr/sbin/dhcpd -6 -t $OPTIONS -q -cf "$DHCPD_CONF" > /dev/null
2>&1; then
        echo "dhcpd self-test failed. Please fix $DHCPD_CONF."
        echo "The error was: "
        /usr/sbin/dhcpd -6 -t $OPTIONS -cf "$DHCPD_CONF"
        exit 1
    fi
}

# single arg is -v for messages, -q for none
check_status()
{
    if [ ! -r "$DHCPD_PID" ]; then
```

```

    test "$1" != -v || echo "$NAME is not running."
    return 3
fi
if read pid < "$DHCPD_PID" && ps -p "$pid" > /dev/null 2>&1; then
    test "$1" != -v || echo "$NAME is running."
    return 0
else
    test "$1" != -v || echo "$NAME is not running but $DHCPD_PID
exists."
    return 1
fi
}

case "$1" in
    start)
        test_config
        log_daemon_msg "Starting $DESC" "$NAME"
        start-stop-daemon --start --quiet --pidfile "$DHCPD_PID" \
            --exec /usr/sbin/dhcpd -- \
            -6 -q $OPTIONS -cf "$DHCPD_CONF" -pf "$DHCPD_PID"
$INTERFACES
        sleep 2

        if check_status -q; then
            log_end_msg 0
        else
            log_failure_msg "check syslog for diagnostics."
            log_end_msg 1
            exit 1
        fi
        ;;
    stop)
        log_daemon_msg "Stopping $DESC" "$NAME"
        start-stop-daemon --stop --quiet --pidfile "$DHCPD_PID"
        log_end_msg $?
        rm -f "$DHCPD_PID"
        ;;
    restart | force-reload)
        test_config
        $0 stop
        sleep 2
        $0 start
        if [ "$?" != "0" ]; then
            exit 1
        fi
        ;;
    status)
        echo -n "Status of $DESC: "
        check_status -v
        exit "$?"
        ;;

```

```

        *)
            echo "Usage: $0 {start|stop|restart|force-reload|status}"
            exit 1
    esac

    exit 0

```

- Danach `chmod +x /etc/init.d/isc-dhcp6-server`
- Und `update-rc.d isc-dhcp6-server defaults`

`/etc/default/isc-dhcp6-server`

```

# Defaults for isc-dhcp-server initscript
# sourced by /etc/init.d/isc-dhcp-server
# installed at /etc/default/isc-dhcp-server by the maintainer scripts

#
# This is a POSIX shell fragment
#

# Path to dhcpd's config file (default: /etc/dhcp/dhcpd6.conf).
#DHCPD_CONF=/etc/dhcp/dhcpd6.conf

# Path to dhcpd's PID file (default: /var/run/dhcpd6.pid).
#DHCPD_PID=/var/run/dhcpd6.pid

# Additional options to start dhcpd with.
# Don't use options -cf or -pf here; use DHCPD_CONF/ DHCPD_PID instead
#OPTIONS=""

# On what interfaces should the DHCP server (dhcpd) serve DHCP requests?
# Separate multiple interfaces with spaces, e.g. "eth0 eth1".
INTERFACES="br0"

```

- Danach `touch /var/lib/dhcp/dhcpd6.leases`

`/etc/dhcp/dhcpd6.conf`

```

default-lease-time 600;
max-lease-time 3600;

authoritative;

log-facility local7;

subnet6 fd68:e2ea:a53::/48 {
    range6 fd68:e2ea:a53:zzzz::1 fd68:e2ea:a53:zzzz:ffff:ffff:ffff:ffff;
    option dhcp6.name-servers fd68:e2ea:a53::4;
    option dhcp6.domain-search "ffms";
}

```

- Nun `service isc-dhcp6-server start`

bind Einrichten

- Konfigurationsdatei `/etc/bind/named.conf.options`

```
options {
    directory "/var/cache/bind";

    // If there is a firewall between you and nameservers you want
    // to talk to, you may need to fix the firewall to allow multiple
    // ports to talk.  See http://www.kb.cert.org/vuls/id/800113

    // If your ISP provided one or more IP addresses for stable
    // nameservers, you probably want to use them as forwarders.
    // Uncomment the following block, and insert the addresses replacing
    // the all-0's placeholder.

    // forwarders {
    //     0.0.0.0;
    // };

//=====
    // If BIND logs error messages about the root key being expired,
    // you will need to update your keys.  See
https://www.isc.org/bind-keys
//=====
    dnssec-validation auto;
    recursion yes;
    allow-recursion { localnets; localhost; };

    auth-nxdomain no;    # conform to RFC1035
    listen-on-v6 { any; };
};

logging {
    category "default" { "debug"; };
    category "general" { "debug"; };
    category "database" { "debug"; };
    category "security" { "debug"; };
    category "config" { "debug"; };
    category "resolver" { "debug"; };
    category "xfer-in" { "debug"; };
    category "xfer-out" { "debug"; };
    category "notify" { "debug"; };
    category "client" { "debug"; };
    category "unmatched" { "debug"; };
    category "network" { "debug"; };
    category "update" { "debug"; };
    category "queries" { "debug"; };
    category "dispatch" { "debug"; };
    category "dnssec" { "debug"; };
    category "lame-servers" { "debug"; };
};
```

```
channel "debug" {
    file "/tmp/nameddbg" versions 2 size 50m;
    print-time yes;
    print-category yes;
};
};
```

- Konfigurationsdatei /etc/bind/named.conf.local

```
//
// Do any local configuration here
//

// Consider adding the 1918 zones here, if they are not used in your
// organization
include "/etc/bind/zones.rfc1918";

zone "ffms" {
    type master;
    file "/var/gateway-ffms/dns/db.ffms";
};
```

- Dienst starten mit `service bind9 restart`
- **Konfigurations-Git clonen**
- `cd /var`
- `git clone https://github.com/FreiFunkMuenster/gateway-ffms`
- **Gateway-Script**
 - Damit der Gateway seine Funktion aufnimmt und über batman als Gateway anerkannt wird (erst dann funktioniert Routing, DHCP, usw.) muss das Kommando `batctl gw server` ausgeführt werden.
 - Hierfür sollte idealerweise ein Gateway-Überwachungsscript erstellt werden.

NanoStation Loco M5

Die Original Firmware für die NanoStation Loco M5 findet sich bei [Ubiquiti](#) das Updaten funktioniert über TFTP wie im [Openwrt Wiki](#) beschrieben. Es Funktionierte nur mit Firmware Version „XM-v5.5.8.build20991.bin“ und nicht mit der Version 5.5.9. (Plattform: airMAX ISP Solutions / Model: NanoStation M5)

API File

Das API File liegt im /var/www/html/ des Buildservices `ssh root@warpzone.ms -p 2224` bzw `scp -P 2224 FreifunkMuenster-api.json root@warpzone.ms:/var/www/html/` dadurch wird es automatisch unter <https://www.warpzone.ms/freifunk/> erreichbar. Die Datei heißt `FreifunkMuenster-api.json` der gesamte Pfad zur API Datei lautet also <https://www.warpzone.ms/freifunk/FreifunkMuenster-api.json>

Knotenanzahl Automatisch Updaten lassen

TODO: <http://luebeck.freifunk.net/wiki/Netzwerk:Skripte>

WAN-Mesh auf Knoten aktualisieren

Um Wan-Mesh auf einem Knoten zu verwenden müssen einmalig die folgenden UCI-Einträge über SSH gesetzt werden. Anschließend kann das WAN-Mesh über den Expoertenmodus (Schnittstelle) ein und aus geschaltet werden.

```
uci set network.mesh_wan=interface
uci set network.mesh_wan.ifname=br-wan
uci set network.mesh_wan.proto=batadv
uci set network.mesh_wan.mesh=bat0
uci set network.mesh_wan.auto=1
uci commit
```

From:
<https://wiki.warpzone.ms/> - **warpzone**

Permanent link:
<https://wiki.warpzone.ms/infrastruktur:freifunkmuenster?rev=1441740134>

Last update: **01.03.2017**

